

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1841**

18 (3.3.1841)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt

für den
Mittelrhein-Kreis.

N^{ro.} 18.

Mittwoch den 3. März

1841.

Bekanntmachungen.

Nro. 51. Die Prüfungen der Schulaspiranten zum Behuf ihrer Aufnahme in die Schullehrer-Seminarien auf 1841 sind, und zwar:

- a) bei dem evangelischen Schullehrer-Seminar zu Karlsruhe auf den 28., 29. und 30. April d. J.,
 - b) bei dem katholischen Schullehrer-Seminar zu Ettlingen auf den 10., 11. und 12. Mai d. J.,
 - c) bei dem katholischen Schullehrer-Seminar zu Meersburg auf den 26., 27. und 28. April d. J.,
- bestimmt worden.

Diejenigen Aspiranten, welche diese Aufnahme wünschen, haben sich daher den Tag vor dem Anfang der Prüfung zu Karlsruhe, beziehungsweise zu Ettlingen und Meersburg, einzufinden, wobei dieselben zugleich auf die Verordnung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 13. Decbr. 1836. II. mit dem Beifügen aufmerksam gemacht werden, daß die erforderlichen 5 Zeugnisse drei Wochen vor der Prüfung durch die Bezirkschulvisitationen an die betreffenden Seminardirectionen einzufenden sind.

Karlsruhe, den 22. Februar 1841.

Großherzogliche Oberschul-Conferenz.
Sahn.

vdt. Le Pique.

Nro. 3985. Die Eröffnung zweier Pfründnerstellen in dem Spital zu Baden betreffend.

In dem Spital zu Baden sind zwei Pfründnerstellen erledigt worden. Man macht dies hiermit öffentlich bekannt, damit die hiezu vereignschafteten Personen aus den Baden-Badenschen Landestheilen, welche als Pfründner aufgenommen zu werden wünschen, binnen 14 Tagen ihre Anmeldung bei dem betreffenden Bezirksamt mit den von den geistlichen und weltlichen Ortsvorgesetzten zu erhebenden Zeugnissen übergeben können, welches solche binnen weitem 14 Tagen hieher vorlegen wird.

Rastatt, den 16. Februar 1841.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner.

vdt. v. Andlaw.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Bühl. [Diebstahl.] Dem Ignaz Huck von Steinbach wurde am 19. d. M. aus seinem Zimmer eine silberne Taschenuhr entwendet. Dieselbe ist eingehäufig, das Zifferblatt daran mit römischen Zahlen und einer Ueberschrift, die jedoch der Eigenthümer nicht angeben kann; an der Uhr war eine silberne Kette, deren oberer

Theil dreifach und der untere doppelt war, mit einem Schlüssel von einem bad. Zehnkreuzerstück und einem Kamm und Striegel von Silber.

Behufs der Fahndung wird dies öffentlich bekannt gemacht.

Bühl, den 20. Februar 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.
Kuenzer.

Triberg. [Vorladung Milizpflichtiger.] Bei der Assentirung der Milizpflichtigen pro 1841 sind 1) Vitus Kammerer von Furtwangen, Loos-Nro. 27, und 2) Ferdinand Furtwangler von Neulirch, Loos-Nro. 78, ausgeblieben.

Da dieselben durch die gezogenen Loose zum activen Dienste bestimmt sind und sie sich auch seither nicht gestellt haben, so werden sie aufgefordert, sich binnen 4 Wochen um so gewisser dahier zu stellen und ihrer Conscriptiionspflicht Genüge zu leisten, als sie sonst der Refraction für schuldig und diesem zufolge des Ortsbürgerrechtes für verlustig erklärt, jeder in eine Strafe von 800 fl. verfällt und die weitere Strafe auf Betreten vorbehalten werden würde.

Triberg, den 24. Februar 1841.
Großherzogliches Bezirksamt.
Gißler.

Pforzheim. [Landesverweisung.] Durch hohes Urtheil des Großh. Hofgerichtes zu Rastatt vom 31. Dec. 1840 Nr. 15003 II, Sen. wurde der untenbeschriebene Goldarbeiter Wilh. Klincksief aus Rinteln der Großherzoglichen Lande verwiesen. Dies wird zum Vollzug des rechtskräftig gewordenen Urtheils hiemit bekannt gemacht.

Pforzheim, den 25. Februar 1841.
Großherzogl. Oberamt.
E. Brauer.

Personal-Beschreibung. Alter: 21 Jahre. Größe: 5' 5". Statur: schlank. Gesichtsförm: länglich. Gesichtsfarbe: gesund. Haare: blond. Stirne: offen. Augenbraunen: wie Haare. Augen: grau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Zähne: gut. Kinn: rund. Bart: stark. Besondere Kennzeichen: keine.

Breisach. [Aufforderung.] Die nachbenannten Conscriptiionspflichtigen, welche bei der am 1. und 3. d. M. stattgehabten Aushebung für die außerordentliche Conscriptiion pro 1841 ausgeblieben und deren Loosnummern niedriger sind, als die des letzten Reservisten, werden hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen, von heute an, dahier zu stellen und ihrer Conscriptiionspflicht Genüge zu leisten, widrigens sie als Refractairs behandelt und in die gesetzliche Strafe verfällt werden müßten.

Aus der Altersklasse von 1837: Loos-Nr.
1. Karl Amand Maurer von Gottenheim, 28.
2. Wilhelm Baumann von Birkheim, 64.

Aus der Altersklasse von 1838:
1. Augustin Schmidele von Gottenheim, 1.
2. August Bufer von Kiechlinbergen, 36.
3. Karl Mutschler von da, 42.

Loos-Nr.
4. Karl Maier von da, 49.
5. Moriz Schneider von Sasbach, 56.
6. Gervas Erlacher von Juchtingen, 60.
7. Stanislaus Weisenhorn von Rothweil, 83.
8. Gervas Diringen von Kiechlinbergen, 9.
9. Franz Billot von Gottenheim, 54.

Aus der Altersklasse von 1839:

1. Karl Heint. Kerkenmeier v. Oerrimsingen, 12.
2. Mathäus Mayer von Kiechlinbergen, 22.
3. Joseph Lang von Mördingen, 82.
4. Alexander Kuefch von Kiechlinbergen, 118.
5. Moses Moch von Breisach, 135.
6. Martin Rudmann von Wasenweiler, 148.

Breisach, den 15. Februar 1841.
Großherzogliches Bezirksamt.
Schnepler.

(2) Gengenbach. [Die außerordentliche Conscriptiion betreffend.] Bei der am 23. v. M. stattgehabten Aushebung zur außerordentlichen Conscriptiion haben sich nachgenannte Conscriptiionspflichtige nicht gestellt und auch von ihrem Aufenthalt keine Nachricht gegeben, weshalb sie aufgefordert werden, binnen 4 Wochen der Conscriptiionspflicht um so gewisser zu genügen, als sie sonst als Refractairs behandelt würden.

Altersklasse 1837: Loos-Nr.
1. Kaspar Ghret von Berghaupten, 7.
2. Benjamin Lehmann von Biberach, 23.
3. Jakob Bollmer von Zell, 36.
4. Wilhelm Späth von Biberach, 49.
5. Joseph Kaspar von Zell, 76.
6. Konrad Schwarz von Unterharmersbach, 97.
7. Lukas Dreher von Zell, 109.

Altersklasse 1838:
1. Maurus Meyer von Biberach, 19.
2. Franz Geppert von Gengenbach, 55.
3. Theodor Wegner von Unterharmersbach, 57.
4. Andreas Frisch von da, 46.

Altersklasse 1839: 66:
1. Simphorian Marr von Zell,
Gengenbach, den 19. Februar 1841.
Großherzogliches Bezirksamt.
Wäsmert.

Oberkirch. [Die außerordentliche Conscriptiion betreffend.] Bei der Aushebung der Rekruten in Folge der außerordentlichen Conscriptiion sind folgende unerlaubt ausgeblieben:

I. aus der Altersklasse 1837:
1. Kasimir Panter von Renschen.
2. Franz Januarius Reusch von da.
3. Valentin Sturm von Oberkirch.
4. Franz Joseph Döber von Ulm.
5. Joseph Maier von Petersthal.

II. aus der Altersklasse 1838:
1. Kaver Braun von Bierbach.
2. Konrad Seilmacht von Oppenau.
3. Johann Ludwig Mast von Oberkirch.
4. Joseph Schott von Mäebach.

5. Bartholomä Braun von Ibach.
6. Karl Kaup von Neuchen.
7. Andreas Wucherer von Erlach.

III. aus der Altersklasse 1839:

1. Fidel Vogt von Lautenbach.
2. Augustin Zimmermann von da.
3. Lorenz Linderer von Gaisbach.

Dieselben werden hiemit aufgefordert, sich binnen vier Wochen dahier zu stellen und ihrer Conscriptionspflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls sie als Refractairs behandelt und nach Maassgabe des Gesetzes gegen sie verfahren würde.

Oberkirch, den 16. Februar 1841.

Grossherzogliches Bezirksamt.
Fauler.

Zehntablösungen.

In Gemässheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Radolfzell

- (1) des den Besitzern des s. g. Amanösguts auf der Gemarkung Randegg zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Ueberlingen

- (1) zwischen der Grossh. Domainenverwaltung Meersburg und den Zehntpflichtigen zu Sippelingen;

im Bezirksamt Oberkirch

- (2) des dem Grossh. Domainenfiscus auf den Gemarkungen Mäusenbühl u. Herzthal zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Billingen

- (2) zwischen der Grossh. Domainenverwaltung Billingen u. den Zehntpflichtigen der Gemarkung Sinkingen;

im Bezirksamt Tauberbischofsheim

- (3) des dem Kirchenfond zu Verbachhausen auf Verbachhauser Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Wiesloch

- (3) zwischen der Grundherrschaft von Göler in Scharthausen und von Gemmingen in Michelfeld, hinsichtlich des der Erstern zustehenden Zehntens auf dem der Letztern eigenthümlich gehörigen Hofgute Hohenhardt bei Baiertthal;

im Bezirksamt Jestetten

- (3) des der Pfarrei Griesen auf der Gemarkung Reutehof zustehenden Zehntens;

- (3) des der Pfarrei Griesen in dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Rheinbischofsheim

- (3) a. zwischen der Grossh. Kirchenschaffnei Rheinbischofsheim u. der Gemeinde Memprechts-

b. zwischen Grossh. Domainenverwaltung Bühl und der Gemeinde Memprechtsböfen,

c. zwischen der Grossh. Kirchenschaffnei Rheinbischofsheim und der Gemeinde Diersheim,

d. zwischen der Grossh. Kirchenschaffnei Rheinbischofsheim u. den Gemeinden Holzhausen und Hausgereuth, über den dem ev. Kirchenfiscus auf den Gemarkungen jener Gemeinden zustehenden Heuzehnten;

e. zwischen der Grossh. Kirchenschaffnei Rheinbischofsheim und der Gemeinde Ling;

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

- (1) Pforzheim. [Präclusiv-Erkenntniß.]

Nachdem auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 19. November v. J. No. 26015, die Zehntablösung zwischen der Pfarrei und Schule zu Kieselbronn und der Gemeinde Dürrn betreffend, sich Niemand mit Ansprüchen an diesen Zehnten gemeldet hat, so wird das angedrohte Präjudiz hiemit ausgesprochen.

Pforzheim, den 23. Februar 1841.

Grossherzogl. Oberamt.

Deimling.

- (1) Ueberlingen. [Präclusiv-Erkenntniß.]

Nachdem, der öffentlichen Aufforderung vom 23. October v. J. ungeachtet, bis jetzt keine Ansprüche auf das Zehntablösungskapital, welches der Hofgutsbesitzer Joseph Keller von Hüllwangen an die Grossh. Domainen-Verwaltung Meersburg zu bezahlen hat, angemeldet worden sind, so wird das damals angedachte Präjudiz nunmehr als eingetreten erklärt.

Ueberlingen, den 23. Februar 1841.

Grossherzogl. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

- (1) Staufen. [Präclusiv-Erkenntnisse.] Da auf die diesseitigen Aufforderungen in der gesetzlichen Frist

a. auf das Ablösungskapital des dem Grossh. Domainenrath in der Gemarkung der Gemeinde St. Ulrich,

b. auf das Ablösungskapital des dem Grossh. Domainenrath in der Gemarkung Geiersneft,

c. auf das Ablösungskapital des dem Grossh.

Domainenfiscus in der Gemarkung Pfaffenweiler,

d. auf das Ablösungskapital des der Pfarrei Laufen in der Gemarkung Gallenweiler,

e. auf das Ablösungskapital des dem Großh. Domainenfiscus in der Gemarkung Bollschweil

zustehenden Zehnten keine Ansprüche geltend gemacht worden sind, so werden die etwaigen Anspruchsberechtigten dem angedrohten Präjudiz gemäß an die Zehntberechtigten verwiesen.

Staufen, den 19. Februar 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.

Leiber.

Meskirch. [Die Ablösung des der Standesherrschaft Fürstenberg in der Gemarkung Boll zustehenden Zehntens betreffend.] Da auf die diesseitige Aufforderung vom 21. October v. J. Nro. 9470 sich Niemand gemeldet hat, so werden alle Jene, welche Ansprüche auf das Ablösungskapital des der F. Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Boll zustehenden Zehntens haben, damit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Meskirch, den 17. Februar 1841.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mesmer.

Meskirch. [Die Ablösung des dem Fürstl. Sigmaringenschen Rentamt Wald auf der Gemarkung Rohrdorf zustehenden Zehntens betr.] Da sich auf die diesseitige Aufforderung vom 5. October v. J. Nro. 9017 Niemand gemeldet hat, so werden alle Jene, welche Ansprüche auf das Ablösungskapital des dem Fürstlich Sigmaringenschen Rentamte Wald auf der Gemarkung Rohrdorf zustehenden Zehntens haben, damit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Meskirch, den 16. Febr. 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.

Mesmer.

Salem. [Erkenntniß.] Da sich auf die öffentliche Aufforderung vom 4. September v. J., die zwischen der Großherzogl. Markg. Badischen Standesherrschaft Salem und den Gemeinden Bermatingen, Neufnach mit Leutkirch, Oberstenweiler, Mittelstenweiler mit Unterstenweiler, wegen des Weinzehntens, stattgehabte Zehntablösung betreffend, Niemand gemeldet hat, so wird das angedrohte Präjudiz hiermit ausgesprochen.

Salem, den 16. Februar 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.

Ruckmich.

Gernsbach. [Präklusiv-Erkenntniß.] Da sich auf die diesseitige Aufforderung vom 19. August v. J., die Ablösung des ärarischen Zehntens von der Gemarkung Freioldsheim betreffend, Niemand gemeldet hat, so werden Alle, welche auf das festgesetzte Ablösungs-Kapital Rechte zu haben glauben, nunmehr an die Zehntberechtigten verwiesen.

Gernsbach, den 27. Februar 1841.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dehl.

Salem. [Erkenntniß.] Nachdem auf die Aufforderung vom 7. November v. J., die zwischen dem Großh. Aerar und dem Großh. Markg. Bad. Rentamte Salem stattgehabte Zehntablösung von dem Hofgute Oberrieden betreffend, sich Niemand gemeldet hat, so wird das angedrohte Präjudiz hiemit ausgesprochen.

Salem, den 16. Februar 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben ihr Ansuchen um Auswanderungs-Erlaubniß eingereicht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte. — Aus dem

Oberamt Emmendingen

(3) von Windenreute, der ledige Andreas Roser, auf Montag den 29. März d. J., frühe 9 Uhr. — Aus dem

Oberamt Bruchsal

(1) von Destrigen: Engelbert Weber und seine Ehefrau, Johann Förderer des Mitteln Sohn und seine Ehefrau, Bernhard Trautner und seine Ehefrau, Jos. Weber, seine Ehefrau und Kinder, Joseph Hammer und seine Ehefrau, Wilhelm Förderer und dessen Ehefrau, Johann Jakob Hirsch, dessen Frau und Kinder, Johann Peter Adam Essenpreis und seine Ehefrau, Franz Christoph Gramlich und seine Ehefrau, Sebastian Gramlich, Sebastian Fellhauer und seine Ehefrau, Ulrich Essenpreis und seine Ehefrau, Jakob Stall und seine Ehefrau, auf Freitag den 12. März d. J., früh 8 Uhr.

(1) Kork. [Schuldenliquidation.] Der sich in Nordamerika befindliche ledige und großjährige Michael Pfozer von Legeleshurst hat um Entlassung aus dem Unterthanenverbande und Verabfolgung seines Vermögens gebeten.

Es werden deshalb alle Diejenigen, welche an denselben eine Forderung zu machen haben, hiermit aufgefordert, solche in der auf
Samstag den 20. März d. J.

Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumten Liquidationstagsfahrt anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn ihnen später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden kann.

Kork, den 23. Februar 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.
Der Amtsverweser
Kraft.

Stoekach. [Mundtoterklärung und Schuldenliquidation.] Der ledige Bernhard Trippel von Nach wird wegen Verschwendung im ersten Grad mundtot erklärt und unter Pflegschaft seines Bruders Johann Nepomuk Trippel von da gesetzt, ohne dessen Wissen und Einwilligung er die im L. R. S. 513 aufgeführten Rechtsgeschäfte nicht besorgen darf.

Zugleich wird eine Liquidation seiner Schulden am Montag den 22. f. M. März, Vormittags 8 Uhr, vor dem Theilungscommissariat im Gemeindehause zu Nach abgehalten werden, wobei alle Gläubiger des Bernhard Trippel ihre Forderungen um so gewisser anzubringen und richtig zu stellen haben, als sie sonst damit nicht mehr angehört würden.

Stoekach, den 18. Februar 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.
Eckstein.

(3) Rastatt. [Aufforderung.] Bürgermeister Ehrhard Lorenz von Stollhofen, so wie seine Ehefrau Regina geb. Jörger gingen mit Tod ab. Diese hinterließen minderjährige Kinder, für welche der Pfleger derselben die Erbschaft nur unter Vorzicht des Erbverzeichnisses angetreten hat. Es werden daher alle Diejenigen, welche gegen die Erbmasse der Verstorbenen Ansprüche machen, aufgefordert, solche

Montag den 8. März d. J.,
Morgens 9 Uhr, vor dem Theilungscommissar Gartner auf dem Rathhause in Stollhofen persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, widrigenfalls ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten

werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Rastatt, den 16. Februar 1841.

Großherzogliches Oberamt.
Schaff.

(3) Baden. [Gläubiger-Aufforderung.] Auf den Antrag des Vorsichtserben der dahier verstorbenen Militärhospital-Verwalter Joh. Reiss Wittwe, Wilhelmine geborne Schmittbauer von Karlsruhe, werden alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Verlassenschaftsmasse zu machen haben, hiermit aufgefordert, solche

Montag den 15. März d. J.,

Vormittags, bei dem Großh. Amtsrevisorat dahier um so gewisser anzumelden, als sonst ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Baden, den 19. Februar 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. Theobald.

Mundtoterklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung folgenden im ersten Grad für mundtot erklärten und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Bezirksamt Waldshut

(1) von Birkingen, Magdalena Rüd, welche wegen Verstandeschwäche entmündigt und unter Pflegschaft des Valentin Roginger von da gesetzt wurde.

(1) von Segeten, dem im ersten Grad mundtot erklärten Wirth Johann Schauble, welchem der dortige Bürger Joseph Kaiser als Aufsichtspfleger bestellt wurde. — Aus dem

Oberamt Rastatt

(2) von Bischofweiler, der ledigen volljährigen Bürgerstochter Philippine Föhri, welche wegen verschwenderischen Lebenswandels für unständig erklärt und ihr der Bürger Hieronimus Föhri von da als Beistand beigeordnet wurde.

(2) Pforzheim. [Aufforderung.] Michael Drollinger von Ellmendingen, unehelicher Sohn der ledig verstorbenen Magdalena Drollinger von dort, starb unterm 4. October 1825, ohne erbfähige Verwandte zu hinterlassen.

Die Großh. General-Staatskasse hat nun um Einweisung in den Besitz und die Gewähr

des in 65 fl. 7 fr. bestehenden Nachlasses des Michael Drollinger in Gemäßheit des L. R. S. 768 und 770 gebeten.

Alle Diejenigen nun, welche Ansprüche an diese Erbschaft zu machen haben, werden daher aufgefordert, binnen 4 Wochen solche dahier geltend zu machen, widrigenfalls der Großh. Fiskus in Besitz und Gewähr obiaer Erbschaft gesetzt würde.

Pforzheim, den 18. Februar 1841.

Großherzogl. Oberamt.

Deimling.

Ettlingen. [Aufgehobene Entmündigung.] Da die Ursache der über Joseph Gräfer von Malsch mittelst diesseitiger Verfügung vom 2. Oct. 1837 ausgesprochenen Entmündigung unterdessen verschwunden ist, so wird solche hiemit aufgehoben, und dieses öffentlich bekannt gemacht.

Ettlingen, den 18. Febr. 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bundt.

(1) Rastatt. [Verschollenheits-Erklärung.] Nachdem sich Gregor Stoll von Muggensturm auf die Aufforderung vom 14. Januar 1840 nicht gemeldet hat, so wird er für verschollen erklärt und sein Vermögen dem nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Rastatt, den 25. Februar 1841.

Großherzogliches Oberamt.

Schaaß.

Schwezingen. [Verschollenheits-Erklärung.] Nachdem die Brüder Georg Peter Gieser und Leonhard Gieser von Ostersheim auf die diesseitige öffentliche Vorladung vom 11. Febr. v. J. nicht erschienen sind, auch keine Leibes-Erben von denselben sich gemeldet haben, so werden Erstere hiermit für verschollen erklärt und deren Vermögen soll ihren nächsten Verwandten gegen Caution überlassen werden.

Schwezingen, den 12. Februar 1841.

Großherzogl. Bezirksamt.

Häselin.

(3) Pforzheim. [Aufforderung.] Unterm 4. Mai v. J. wurden aus der Verlassenschaftsmasse der Daniel Händle'schen Eheleute zu Eisingen nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich verkauft, dem Kaufe aber wegen mangelnder Rechtsurkunden die Gewährung versagt. Auf Antrag der Interessenten werden daher Diejenigen, welche Ansprüche auf diese Liegenschaften zu haben glauben, aufgefordert, diese binnen 2 Monaten von heute um so gewisser geltend zu

machen, als sonst ihre Ansprüche im Verhältnis zu den neuen Erwerbem verloren gehen würden.

Die Liegenschaften sind:

1 Viertel 18 Ruthen Acker in der Striet, neben Herrman Bauer und Nikolaus Bauer.

1 Viertel 31 Ruthen in der Schaaßwasch, einerseits Johann Bauer, G. S., anderseits Elisabetha Lindenmann.

1 Viertel 14 Ruthen im Kohlocherrain, einerf. Daniel Klog, anderf. Jakob Bauer.

2 Viertel 19 Ruthen in der Striet, einerf. Sebastian Jägler, anderf. Jakob Bandel.

34 Ruthen ob dem nähern Huchensfelder Rain, neben Elisabetha Lindenmann und Adam Klog.

32 Ruthen im Mangeld, einerf. Georg Kunzmann, anderf. Mathäus Kunzmann.

32 Ruthen Wiesen im vordern Desterberg, neben Georg Karst und Heinrich Mappus.

2 Viertel 11 Rth. Acker in den Forchen, neben Christian Kunzmann und Mathäus Lindenmann.

1 Viertel im Bucherfelderrain, neben Theodor Bauer und Christian Kunzmann.

1 Viertel 3 Ruthen im untern Kohlwäldle, neben der Steiner Markung u. Georg Schweigert.

19 Ruthen im obern Schelmenteich, neben Johann Schickler und Georg Kunzmann.

16 Ruthen in den Schnabelsäckern, neben Friedrich und Christoph Kunzmann.

28 Ruthen im untern Schelmenteich, neben dem Gewand und Gotthard Karst.

7 Ruthen in den Schnabelsäckern, neben Georg Kunzmann und dem Gewand.

3 Viertel 24 Ruthen in der nähern Schödel, einerf. Joseph Steudle, anderf. Adam Kunzmann.

1 Viertel mitten an der Raith, neben Georg und Ferdinand Kunzmann.

1 Viertel 22 Ruthen ob dem Hornungsteich, neben Georg Karst und Johann Kunzmann.

2 Viertel 1 Ruthe in den Forchen, neben Gotthardt Mayer und Mathäus Morlock.

4 Ruthen in den Gäsleswiesen, neben dem Wittunggut und Adam Mößner.

30 Ruthen Wiesen im Gengenbach, neben dem Weg und Nikolaus Frei.

22 Ruthen in der untern Kehl, neben Georg Kunzmann und Jakob Bandel.

6 Ruthen in den Riedwiesen, neben Nikolaus und Friedrich Bauer.

18 Ruthen allda, neben Nikolaus Bauer und Nikolaus Frei.

23 Ruthen in der Kelterwingert, neben Fried. Kunzmann und Georg Lindenmann.

17 Ruthen beim elenden Weg, neben Mathäus Klingel und dem Pfad.

26 Ruthen im Seeich, neben Georg Karst und Friedrich Händle.

1 Viertel 11 Ruthen in den Forchen, neben Elisabetha Lindenmann und sich selbst.

1 Viertel im Steinich, neben Christian Kung und Georg Karst.

Pforzheim, den 2. Februar 1841.

Großherzogl. Oberamt.

Deimling.

Rheinbischofsheim. [Erbovorladung.] Afra Riehl, geboren zu Honau am 2. August 1786, eheliche Tochter des am 24. Mai 1794 daselbst verlebten Bürgers Lorenz Riehl, und der am 4. Dec. 1794 allda mit Tod abgegangenen Ursula geb. Wager, ist zu der in 55 fl. 55 kr. bestandenem und durch Zinsenertrag bisher auf 165 fl. 25 kr. angewachsenen elterlichen Erbschaft berufen.

Da aber genannte Afra Riehl schon vor mehr als 34 Jahren mit einem k. k. österreichischen Offizier nach Oestreich sich begeben haben soll, und ihr Aufenthalt unbekannt ist, so wird dieselbe, oder ihre Vertreter, hiemit öffentlich vorgeladen, sich binnen 6 Monaten persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zur Empfangnahme des gedachten Betrags um so gewisser dahier zu stellen, als sonst im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Rheinbischofsheim, den 9. Februar 1841.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Gantner.

(3) Baden. [Öffentliche Vorladung.] An die Verlassenschaft der dahier ledig verstorbenen Maria Anna Ruckebrod von Gernsbach hat deren Stiefgeschwisterkind Monika Krämer, gewesene Ehefrau des Andreas Hardbauer von Neuweiler, oder ihre Abkömmlinge, $\frac{1}{42}$ Theil im Betrag von 30 fl. 37 kr. kraft Gesetz zu fordern.

Da deren Aufenthalt bisher nicht ermittelt werden konnte, so ergeht an die genannte Erbin oder an ihre Abkömmlinge die öffentliche Aufforderung, innerhalb der Frist von

drei Monaten

dahier zu erscheinen, ihre Erbrechte glaubhaft darzuthun und den berechneten Erbtheil in Empfang zu nehmen, und zwar um so gewisser, als derselbe sonst lediglich denjenigen zugetheilt

werden wird, welchen er zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Baden, den 2. Februar 1841.

Großherzogl. Amts-Revisorat.

Vogel.

Säckingen. [Erbovorladung.] Der im Jahre 1833 nach Nordamerika ausgewanderte ledige Karl Käser von Wallbach ist bei der auf Ableben seiner Mutter — der Joseph Käser'schen Wittwe, Maria Anna Käser, im Jahre 1836 gefertigten Vermögensabtheilung betheiligt.

Schon damals war dessen Aufenthaltsort unbekannt und die wiewohl nicht gerichtlich verificirte Nachricht von seinem Tod eingetroffen.

Auf den Antrag der Verwandten wird deshalb Karl Käser zur Empfangnahme seines Erbtheils binnen 4 Monaten a dato unter dem Anfügen aufgefordert, daß nach Ablauf dieser Frist das Vermögen denjenigen zugetheilt wird, welchen es zugekommen wäre, wenn Karl Käser zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt haben würde.

Säckingen, den 9. Februar 1841.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Blater.

Kauf-Anträge.

Achern. [Holzversteigerung.] Aus dem Domainenwald Mühlig bei Renchen werden durch Bezirksförster Lindenmeier bis Montag den 8. und Dienstag den 9. März d. J. nachverzeichnete Holzsortimente versteigert:

4 Eichstämme, zu Holländerholz tauglich.

1 Rothbuche, zu Nutzholz geeignet.

1 Weiskrusche, dito.

3 Eschen, dito.

40 Erlen, dito.

4 Klafter eichenes Scheitholz.

208 $\frac{1}{2}$ „ erlenes do.

78 „ gemischtes Prügelholz.

8136 Stück gemischte Wellen und

6 Loose Reiß und Schlagabraum.

Die Zusammenkunft ist jedesmal frühe 9 Uhr auf dem Holzschlage selbst.

Achern, den 25. Februar 1841.

Großherzogl. Forstamt.

Ch. Eichrodt.

(1) Pforzheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Montag den 22. künftigen Monats März, Vormittags 10 Uhr, werden in dem Rathhause in Weissenstein nachstehende zur Verlassenschaft des Müllers Theodor Freund und seiner Wittwe

von da gehörige Liegenschaften der Erbvertheilung wegen öffentlich versteigert:

1) Eine zweistöckige Behausung in Weissenstein mit einer Mahlmühle, die 3 Mahl- und einen Gerbgang hat, mit 3 Wasserrädern, nebst Scheuer und zwei Stallungen, auch 36 Rth. Hofraithe und Gemüsgarten neben dem Weg und dem Ragoldfluß. Tagirt zu 9500 fl.

2) 1 Brtl. Garten im Mühlgarten — tagirt zu 40 fl.

A e c k e r:

3) 8 Ruthen im Weiherberg — tagirt zu 30 fl.

4) 1 Brtl. 1 Ruthe daselbst — tagirt zu 25 fl.

W i e s e n:

5) 28 Ruthen auf der Baldwiese — tagirt zu 30 fl.

M ä h f e l d:

6) 14 Ruthen im obern Herrengut — tagirt zu 15 fl.

7) 20 Ruthen im untern Herrengut — tagirt zu 20 fl.

8) 2 Brtl. 31 Ruthen auf dem Linkenberg — tagirt zu 100 fl.

Pforzheim, am 25. Februar 1841.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eppelin.

Gernsbach. [Holzversteigerung.] Aus Domainenwaldungen der Bezirksforstei Baden werden folgende Holzsorten durch Bezirksförster Kifling versteigert werden:

Freitag den 12. März,

in dem Distrikt Breitnesch:

158 Klafter buchenes Scheitholz.

26 1/4 " do. Prügelholz.

35 1/2 " tannenes Scheit- und Prügelholz.

31 " Klobholz.

8700 Stück Wellen.

Samstag den 13. März,

in den Distrikten Binnwald und Ebersteinburger Schloßberg:

169 1/4 Klafter buchenes Scheitholz.

22 " do. Prügelholz.

6 " eichenes u. tannenes Scheitholz.

40 1/4 " Klobholz.

5000 Stück Wellen.

Die Zusammenkunft ist jedesmal früh 9 Uhr, und zwar den ersten Tag am Ziegelwasen, den zweiten am Hilsbronnen bei Ebersteinburg.

Gernsbach, den 26. Februar 1841.

Großherzogl. Forstamt.

v. Kettner.

(2) Bühlertal, Amt Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Am Montag den 8. März d. J., Nachmittags 4 Uhr, werden im Engelwirths-

hause dahier von Anton Kopf's minderjährigen Kindern nachbeschriebene Liegenschaften mit Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung für ein Eigenthum versteigert:

1 Viertel 20 Ruthen Matten auf der Schlicsmatt, einerf. und anderf. der Weg.

10 Ruthen Reben im Fuchloch, einerf. Fabian Rheinschmidt, anderseits Alexander Armbrusters Erben.

1 Viertel Acker im Köhler, einerf. Emanuel Habich, anderseits Andreas Kohler.

10 Ruthen Reben im Amlebosch, einerseits Joseph Doll's Erben, anderf. Joseph Geiser.

20 Ruthen Reben im Weissenstein, einerseits mehrere Anstößer, anderf. Georg Rohrhirsch.

10 Ruthen Reben in der Schartenbach, einerf. Johann Kopf, anderf. Joseph Geiser.

10 Ruthen Reben im Weissenstein, einerseits der Fußweg, anderf. Johann Kern.

1 Viertel Acker im Köhler, einerf. Christian Fauth, anderf. Andreas Kohler.

10 Ruthen Acker und Reben im Eichwäldle, einerf. Augustin Rettig, anderf. Georg Rohrhirsch.

Bühlertal, den 23. Februar 1841.

Bürgermeisteramt.

Ziegler.

vdt. Kern,

Rathskreiber.

(1) Lichtenau. [Holländerstämme-Versteigerung.] Am Samstag den 13. März d. J., Vormittags 9 Uhr, werden in hiesigem Gemeindswalde, (Distrikt Steinwiese) 23 zu Boden liegende Eichstämme, welche sich vorzüglich zu Holländer- und einige zu vorzüglichen Baustämmen eignen, auf dem Plage gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert.

Die Liebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Zusammenkunft im hiesigen Blumenwirthshause ist.

Lichtenau, den 27. Februar 1841.

Bürgermeisteramt.

Stengel.

(1) Flehingen, Amt Bretten. [Liegenschafts-Versteigerung.] Zufolge richterlicher Verfügung vom 14. Februar v. J. No. 3868 und vom 12. August v. J. No. 17902, ferner vom 15. Oct. v. J. Nr. 22540 werden dem hiesigen Einwohner und Schäfer Johann Adam Kirchgässner

Freitag den 12. März d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Vollstreckungswege öffentlich versteigert:

1) Eine anderthalbstöckige Behausung mit Stallung u. Keller, dann eine besonders stehende Scheuer mit Stallung und ein Anbau am Haus

mit vier Schweinställen, auf dem SENSELBERG liegend, einerf. Allmend, anderf. Simon Hausmann, vornen Allmend, hinten Wendelin Steidle. Flächeninhalt 25 Ruthen.

A k e r f e l d.

2) 1 Viertel auf dem HUNDSAICH, einerseits Wendelin Schmidt, anderseits Gerwann.

3) 1 Viertel 35 Ruthen in der hintern Heller, einerf. Martin Schneider, anderf. Aufstößer.

4) 1 Viertel im STEPHZENGRUND, einerseits Johann Feschenbeck, anderf. Ludwig Lieb.

5) 3 Viertel hinter der Ebene, einerf. Franz Ebert anderseits Friedrich Häußler.

6) 1 Viertel 8 Ruthen auf dem HÜHNERBERG, einerf. Georg Heitlinger, anderf. Franz Sauter.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöset ist.

Die Kaufs Liebhaber werden zur Versteigerung eingeladen.

Flehingen, den 18. Februar 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Haag. vdt. Sauter, Rathschreiber.

Durlach. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 12. d. M. Nro. 3358 werden aus der Santmasse des verstorbenen Nachwächters Johann Andreas Köffel,

Montag, den 22. März,

Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert:

A e c k e r.

1) 1 Brtl. im Hoher, neben Friedrich Bender und Heinrich Walther von Grözingen. Tagirt zu 30 fl.

2) 1 Brtl. 5 Ruthen im Lerchenberg, neben Waisenrichter Waags Erben und Adam Andreas Heide. Tagirt zu 50 fl.

3) 1 Brtl. 16 Ruthen im obern Wolff, neben Karl Kindler und Färber Bauers Wittib. Tagirt zu 50 fl.

W e i n b e r g.

4) 1 Brtl. im Hoher, neben Maurer Johann Griel und Ludwig Geier. Tagirt zu 45 fl.

5) 1 Brtl. 2 Ruthen im alten Berg, neben alt Philipp Heinrich Klenerts Wittib und Karl Bull. Tagirt zu 70 fl.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Durlach, den 20. Februar 1841.

Bürgermeisteramt.

H. A.

G. Waag.

(1) **Waldulm.** [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge des durch das Großh. Bezirksamt Achern unterm 13. October v. J. Nro. 15828 und unterm 13. October v. J. Nro. 15214 ergangenen Beschlusses werden im Vollstreckungsweg

Montag den 15. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zur Linde zu Waldulm, wegen Forderung des Bartholomä Roth und Valerius Knapps, beide Bürger von Kappelrodeck, gegen Bäcker Michael Panther von da, folgende dem Letztern eigenthümlich gehörige Liegenschaften, welche in hiesiger Gemarkung liegen, versteigert, als:

1) Ein Viertel Kastanienwald in der Brach, einerf. Amand Panther, anderf. Philipp Panther, tagirt auf . . . 70 fl.

2) 1 1/2 Viertel Eichwald in der Grafeich, einerf. Amand Panther, anderf. Fr. Joseph Panther, tagirt auf . . . 355 -

3) 18 Ruthen Tannenwald in der Tränk, einerf. Joseph Ebert, anderf. Amand Panther, tagirt auf . . . 80 -

4) 1 Viertel Tannenwald in der Tränk, einerf. Johann Jülg, anderf. Joseph Ebert, tagirt auf . . . 30 -

5) 12 Ruthen Kastanienwald in den Eichen, einerf. Georg Baumann, anderf. Leopold Panther, tagirt auf . . . 125 -

6) 1 1/2 Morgen Tannen- und Eichwald in der Eck, einerseits Philipp Panther, anderseits Amand Panther, tagirt auf . . . 230 -

Summa . . . 890 fl.

Die Steigerungsliebhaber werden mit dem Bemerkten hiezu eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird, und daß sich auswärtige Steigerer mit legalen Vermögenszeugnissen zu legitimiren haben. Die löblichen Bürgermeisterämter werden ersucht, dieses in ihren Gemeinden öffentlich verkünden lassen zu wollen.

Waldulm, den 22. Februar 1841.

Bürgermeisteramt.

Panther. vdt. Wiegert, Rathschr.

(1) **Spielberg,** Oberamts Durlach. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Sebastian Mösner, Bürger und Maurermeister dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 10. d. M. Nro. 2604, die untenbenannten Liegenschaften

Dienstag den 16. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause

im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

H ä u s e r u n d G e b ä u d e.

Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung und Schopf unter einem Dach, nebst Hofraithe, in der Hohlgaße gelegen, neben Schreinermeister Michael Maier und Zoller Michael Müller.

3 Ruthen Krautgarten neben Altbürgermeister Weber und Georg Martin Mangler.

A c k e r.

1 Viertel 11 Ruthen in den neuen Reubrücken, neben Anna Maria Ungerer u. dem Schleifweg.

36 Ruthen auf den Holderäckern, neben Altschullehrer Webers Erben und Altvogt Karcher.

25 Ruthen im Fülle, neben Georg Martin Mangler und Jakob Müller.

20 Ruthen allda, neben Philipp Dillmann und Philipp Karcher, Philipps Sohn.

15 Ruthen in den Halbbägenstücklen, neben dem Grundweg und Johann Weber.

20 Ruthen hinter der Kirche, neben Jakob Müller und Gottlieb Weber.

1 Viertel im Bonreisig, neben Christoph Becker, Grenadier, und dem Pfaffenrother Weg.

1 Viertel auf dem Eichelgarten, neben Christ. Becker, Grenadier, und Christoph Becker.

20 Ruthen im Bürke, neben Gottlieb Dietz und jung Jakob Müller.

37 Ruthen im Bollbert, neben Michael Bäcker und Christoph Müller.

30 Ruthen an der Gäß über den Hinterwiesen, neben Jakob Haas und Jakob Müller.

35 Ruthen in der Hall, neben sich selbst und Jakob Müller.

1 Viertel 4 Ruthen hinter den Gärten, neben Traubenwirth Weber und Jakob Rau.

W i e s e n.

1 Viertel 16 1/2 Ruthen im Deyenbronn, neben Ludwig Bittmanns Erben und Jakob Müller.

1 Viertel im Grund, neben Wilhelm Becker und Christoph Becker.

30 Ruthen im Aespig, neben Christoph Becker und Ludwig Müllers Erben.

21 Ruthen auf den Kraienwiesen, neben Wilh. Becker und Friedrich Müller.

1 Viertel 10 Ruthen neben dem Hirtengut und dem Pfaffenrother Weg.

1 Viertel 20 Ruthen auf den Reutwiesen, neben Ludwig Müllers Erben u. Michael Karcher.

1 Viertel 23 Ruthen im Thonnicerthal, neben Jakob Rau und Heinrich Bittmann.

1 Viertel im Sahl, neben Mathias Dietz und Jakob Müller.

30 Ruthen auf den Dorfwiesen im Teuch, neben Altvogt Karcher und Michael Becker.

G a r t e n.

5 Ruthen oben im Dorf beim Haus, neben der Gewann und Michael Müller, Zoller.

Spielberg, den 23. Februar 1841.

Bürgermeisteramt.

Lichtenfels. vdt. Karcher,
Rathschreiber.

(2) Haslach. [Liegenschafts-Versteigerung.]

Aus der Verlassenschaftsmasse des Hofbauern Michael Schirmaier zu Stricker (Gemeinde Steinach) werden, der Erbtheilung wegen, am

Dienstag den 9. März d. J.,

Vormittags, durch das Waisengericht daselbst folgende Liegenschaften zum letztenmal sowohl stückweise als im Ganzen öffentlich versteigert, nämlich:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach.

2) Ein Back- und Waschkhaus.

3) 2 Mühle Garten.

4) 38 Sester Ackerfeld.

5) 20 " Wiesen.

6) 77 " Reutfeld.

7) 6 Morgen 2 Sester Waldung.

Die Steigerung beginnt in Steinach, wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden.

Haslach, den 17. Februar 1841.

Großh. Bad. F. F. Amtsrevisorat.

Samponi.

(2) Offenburg. [Holzversteigerung.] Am Montag den 8. März d. J., Vor- und Nachmittags, werden im hiesigen Stadtwalde, Distrikt Unterbände, in der Nähe der Goldscheurer Landstraße, gegen Baarzahlung losweise versteigert:

30 eichene Holländerklöße von vorzüglicher Qualität.

193 eichene Bau- und Nußholzstämmen.

24 tannene dito.

2 buchene Klöße.

9 tannene Leiterstangen.

Die Steigerungsliebhaber, welche hiezu eingeladen werden, wollen sich an obengedachtem Tage Morgens 8 Uhr im Holzschlag einfinden.

Offenburg, den 23. Februar 1841.

Stadtverrechnung.

Schweizer.

(3) Zell a. S., Amts Gengenbach. [Fahrniß-Versteigerung.] In der Behausung des hiesigen Bürgers u. Hammerschmieds Georg Höß werden

Donnerstag den 11. März d. J.,
Vormittags 8 Uhr, verschiedene Fahrnisse, als: 50 Bennen Kohlen und aus dem Magazin verschiedene Eisenwaaren, im Ganzen zu 1700 fl. taxirt, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Zell a. S., den 13. Februar 1841.

Bürgermeisteramt.

Mosmann. vdt. Bruder,
Rathschreiber.

(3) Zell a. S., Amts Gengenbach. [Liegenschaftsversteigerung.] Durch richterliche Verfügung des Großh. Bezirksamts Gengenbach vom 13. September v. J., No. 9126, werden in Forderungssachen des Handlungshauses Ettlinger u. Wormser in Karlsruhe gegen Hammerschmied Georg Höß dahier nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege Montag den 15. März d. J., Vormittags um 8 Uhr, auf dem hiesigen Gemeindehause versteigert, als:

1) Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus, wovon der halbe Stock von Stein und der andere Stock von Kiegelholz gebaut ist, nebst Scheuer, Stallung und Schopf unter einem Dache, mit Ziegeln gedeckt, vor dem untern Thor gelegen, einerseits die Straße, anderseits sich selbst.

2) Eine einstockige, von Holz gebaute und mit Ziegeln gedeckte Hammerschmiede, allda gelegen, einerseits sich selbst, anderseits der Gewerbsbach.

3) Ein von Stein gebautes Back- und Waschkhaus, mit Ziegeln gedeckt, allda gelegen, einerseits sich selbst, anderseits Kajetan Ferdinand Söhler von Gengenbach.

4) Acht Mefle Garten, beim Haus sub Ziffer 1 gelegen, einerseits die Straße, anders. Kajetan Ferdinand Söhler.

5) 2½ Sester Mattfeld, unterhalb dem Haus sub Ziffer 1 gelegen, einerseits die Straße, anderseits Kajetan Ferdinand Söhler.

6) 3 Mefle Hofraithe, hinten am Wohnhaus sub Ziffer 1 gelegen, einerseits sich selbst, anderseits Kajetan Ferdinand Söhler.

7) Der Kohlenplatz und die Hofraithe, ein Sester groß, bei der Hammerschmiede sub Ziffer 2 liegend, einerseits sich selbst, anderseits J. A. Schwarz.

8) 5 ½ Sester Mattfeld, auf der Waagmatte gelegen, einerseits die Straße, anderseits Pirmin Söhlers Erben.

9) 2½ Sester Mattfeld, auf der Steinmatt gelegen, einerseits der Gewerbsbach, anderseits J. A. Dreher.

10) Der Wasserfall, bei der Hammerschmiede sub Ziffer 2 gelegen, welcher ein Gefäll von 7 bis 8 Schuh hat, einerseits die Straße, anderseits das Hammerschmiedgebäude.

11) 4 Sester 2½ Quart Acker, in 3 Beeten, auf dem kleinen Hagenfeld gelegen, einerseits J. A. Soderer, anderseits Jos. Letter jung.

12) 1 Sester 5 Mefle Acker, auf dem Steinfeld gelegen, einerseits Alois Fischers Wittwe, anderseits Joseph Eichert.

13) 1½ Sester Acker, auf dem Ziegelfeld gelegen, einerseits Nepomuk Lechleitner, anders. Andreas Fischer.

14) 1¼ Sester Acker in 2 Beeten, auf dem Eckfeld oder der Brenngasse gelegen, einerseits der Weg, anderseits Rupert Heidinger.

15) 1¾ Sester Acker, im Winterberg gelegen, einerseits Ursula Lehmann, anderseits Karl Wölfle.

16) 1 Sester Berg, im Sommerberg gelegen, einerseits Johann Nepomuk Brunner, anderseits Joseph Letter alt.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten sein wird.

Zell a. S., den 13. Februar 1841.

Bürgermeisteramt.

Mosmann. vdt. Bruder.

(2) Kehl. [Hausversteigerung.] Mit ober-
vormundschaftlicher Genehmigung soll folgende, dem hiesigen Bürger und Schneidermeister Nikol. Kernet gemeinschaftlich mit seinen Kindern gehörige Liegenschaft der Erbvertheilung wegen an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden:

Eine im Jahr 1835 neu erbaute zweistöckige Behausung sammt Hof und Garten, der Platz 26 Quadratruthen 7772 Quadratfuß groß, dahier an der Hauptstraße gelegen, neben Jakob Maus und Jakob Schlotterbeck, vornen die Straße und hinten Lorenz Kling. Taxirt zu 3300 fl.

Dazu hat man Tagfahrt auf Mittwoch den 24. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause anberaumt.

Man ladet die Liebhaber mit dem Bemerkem ein, daß der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erreicht wird.

Stadt Kehl, den 19. Februar 1841.

Bürgermeisteramt.

(2) Kehl. [Gasthaus-Versteigerung.] Mit obervormundschaflicher Genehmigung soll folgende, dem hiesigen Bürger Jakob Schaaf gehörige Liegenschaft der Erbvertheilung wegen an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden:

Eine dahier an der Hauptstraße gelegene zweistöckige Behausung mit der Realschild-gerechtigkeit zur Stadt Karlsruhe, sammt Scheuer, Hausplatz, Hof und Garten, der Platz ungefähr 8000 Quadratfuß groß, einerf. Schwertwirth Geyer's Wittib, anderf. Georg Schmidt, vornen die Hauptstraße und hinten die Rheinstraße, — taxirt zu 4000 fl.

Dazu hat man Tagfahrt auf Mittwoch den 17. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause anberaunt. Man ladet die Liebhaber mit dem Bemerkten ein, daß der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erreicht wird. Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögens-Beugnissen auszuweisen.

Stadt Kehl, den 19. Februar 1841.
Bürgermeisteramt.
Krapp.

Bekanntmachungen.

Leopoldshafen. [Abstreichsversteigerung.] Mit höherer Genehmigung wird die Herstellung der Bohlenpritsche im hiesigen Hafen, im Vorausschlag von 920 fl., Montag den 8. März d. J., Vormittags 9 Uhr, an Ort und Stelle selbst in Abstreichsverhandlung begeben.

Sie umfaßt

1) die Lieferung der benötigten Holzwaaren, nämlich:

200 Stück forlene Flöcklinge, jeder 1 Fuß breit, 3 Zoll dick, 15 1/2 badische Fuß lang, gemodelt und vierkantig,

63 laufende Fuß eichene Schwellen, ebenfalls vierkantig bearbeitet, 9 und 10 Zoll bad. Maas dick,

6 eichene Ankerschwellen, jede 12' lang, 8" stark,

6 Stück eichene Nadeln, 5' lang, 3" stark;

2) die erforderliche Zimmermannsarbeit und

3) die Lieferung von circa 1600 Stück 6 — 7 Zoll langer Nägel.

Hiezu werden Uebernehmer mit dem Anfügen eingeladen, daß jeder Steigerer einen zahlungsfähigen, diesseits ansässigen Bürgen zu stellen

habe, die übrigen Bedingungen aber täglich auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden können.

Leopoldshafen, den 16. Februar 1841.

Großherzogl. Hauptsteueramt.

(1) Rastatt. [Dienst Antrag.] Bei der Obereinnehmeri Rastatt ist die zweite Gehülfsstelle mit dem Normalgehalt von 350 fl. nach Umfluß von 3 Monaten zu besetzen. Die in Obereinnehmeriegeschäften eingeübten Dienstgehülfsen, welche sich bewerben wollen, haben ihre Anträge binnen 14 Tagen dahin zu richten.

(1) Baden. [Jahrmärtsverlegung.] Der diesjährige Jahrmarkt, der auf den ersten Dienstag nach Josephstag, den 23. März und die darauf folgenden Tage bestimmt ist, wird, da Donnerstag der 25. ein gebotener Feiertag ist, in dieser Woche nicht abgehalten, sondern die Woche vorher, nämlich Dienstag den 16., Mittwoch den 17. und Donnerstag den 18. März, an welchem letztern Tag auch wie gewöhnlich der Viehmarkt stattfinden wird

Baden, den 23. Februar 1841.

Bürgermeisteramt.

Förger.

(2) Wimbuch, Amts Bühl. [Kapitalanerbieten.] Gegen gerichtliche Versicherung und Verzinsung zu 5 Procent können sogleich aufgenommen werden:

1) aus dem Heiligenfond zu Wimbuch 470 fl.

2) " " " " " " Balzhofen 250 "

3) " " " " " " Oberweier 50 "

Wimbuch, den 18. Febr. 1841.

Der Stiftungsvorstand.

Offenburg. [Kapitalanerbieten.] Gegen Obligation können von hiesiger Sparkasse 800 fl. und aus der Stadtkasse mehrere 1000 fl. zu 5 pEt. verzinslich dargeliehen werden.

Offenburg, den 21. Februar 1841.

Stadtverrechnung.

Schweizer.

(1) Offenburg. [Anzeige.] In der Stein-druckerei von F. Wisfeld sind „Andenken zur ersten heil. Communion“ (für beide Confessionen), Schulentlassungsscheine, alle vorgeschriebenen Impressionen für Schulvisitatoren und Volksschulen und einige Sorten Vorschriften zu haben.